Flugblatt

Das Kopieren und Verteilen ist ausdrücklich erwünscht!
Ein Nachdenken und Handeln werden nachdrücklich erwartet!

IMPFEN:
Und sie lügen - wie lange noch?
Das im Jahre 2002 nachgewiesene Wissen der Gesundheitsbehörden im deutschsprachigen Europa zum Impfen.

1. Kein in der Medizin als Krankheitserreger behauptetes Virus wurde direkt nachgewiesen. Es werden indirekte Nachweisverfahren wie „Antikörpernachweis“ und „PCR“ behauptet.
   Jeder weiß: Ein indirekter Nachweis ist wissenschaftlich-technisch nur möglich, wenn zuvor ein direkter Nachweis erfolgte, an dem das indirekte Nachweisverfahren geeicht wurde.

2. Es ist bekannt, dass Bakterien nur in der Leiche, unter Sauerstoffabschluss Gifte erzeugen – so wie Hefe den Alkohol - und deswegen nicht in der Lage sind Krankheiten zu verursachen. Im Zusammenhang mit „Tetanus“ wird behauptet, dass sich infolge von Verletzungen und des Eindringens von Schmutzpartikeln in oder unter der Haut eine sauerstoffreie Zone bildet. Bei „Diphtherie“ oder „Milzbrand“ wurde bisher vergessen, dies zu behaupten.

3. Die Tatsache des Risikos von Impfschäden ist unstrittig. So werden in Deutschland und vielen anderen Ländern Impfschäden – wenn auch nur sehr wenige – staatlicherseits anerkannt. Über das tatsächliche Risikos des Impfschadens sind keine Aussagen möglich. In Deutschland wird erst seit Beginn des Jahres 2001 begonnen, sehr schwere Impfschäden systematisch zu erfassen. Zur Erfassung „kleinerer“ Impfschäden mangelt es an jedwedem Ansatz einer Erfassung.
   Über das tatsächliche Impfschadensrisiko sind keinerlei Aussagen möglich. Wer hier, beispielsweise als Arzt, als Gesundheitsbehörde oder als Impfstoffhersteller Aussagen über das „sehr geringe Risiko“ tätigt, **der lügt.**

4. Der Nutzen von Impfungen ist nirgendwo bewiesen und durch offizielle Angaben widerlegt. Der Rückgang von Krankheiten wird selbst von der Medizinwissenschaft nicht als ausschließlich in Impfungen gründend geglaubt und behauptet. Die Medizinwissenschaft nennt hier als Faktoren für den Rückgang: hygienische und soziale Veränderungen und Medikamentenentwicklung.
   Selbst bei meldepflichtigen Krankheiten wird nicht erfasst, ob zuvor eine Impfung zum Schutz vor dieser Krankheit erfolgte! Auch z.B. bei „Grippe“ wurde niemals überprüft, ob Personen, die sich impften, weniger an Grippe erkranken. Wer den bewiesenen Nutzen von Impfungen behauptet, **der lügt.**

Im Jahre 2002 erfolgte der Offenbarungseid:
Der Medizinwissenschaft, den Ärzten in den Gesundheitsbehörden ist bekannt, dass die Existenz der behaupteten krankheitsverursachenden „Viren“ und die „Krankheitsverursachung“ durch Bakterien nirgendwo nachgewiesen wurde und hier absichtlich in der Öffentlichkeit Irrtümer unterhalten werden, die mittlerweile 120 Jahre alt sind.

Medizinwissenschaft, Ärzte, Gesundheitsbehörden wissen:
Das Einzige, was im Zusammenhang mit Impfen zweifelsfrei nachgewiesen ist, ist das Impfschadensrisiko. Wie groß oder wie klein das Risiko kleinster bis schwerster Impfschäden ist, kann keiner sagen. Das ist allgemein bekannt.

<u>Wer das im Jahre 2002 verschweigt, der lügt, betrügt und schadet</u>

Eine Mitteilung des Vereins „Wissenschaft, Medizin und Menschenrechte e.V.“ vom 23.7.2002
1. Vors. Karl Krafeld, 2. Vors. Dr. Stefan Lanka. Ludwig-Pfau-Str. 1b, 70176 Stuttgart.
Infos und Buch („Impfen – Völkermord im Dritten Jahrtausend?“) unter: www.klein-klein-aktion.de
bzw. beim Pirolverlag, Postfach 1210, 85066 Eichstätt. Fax: 08421/99761. e-mail: info@pirolverlag.de